

## Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 806

**Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung:** Petrus de Monte, Repertorium utriusque iuris, pars I

**Sprache:** Lateinisch

**Thema / Text- bzw. Buchgattung:** Rechtswissenschaft, Enzyklopädie

### ÄUBERES

**Entstehungsort:** Süddeutschland (?)

**Entstehungszeit:** um 1470–1480

**Typus (Überlieferungsform):** Codex

**Beschreibstoff:** Papier

**Wasserzeichen:** Bl. 1a Wappenschild, darauf ein kniender, nimbierter Heiliger mit griechischem Kreuz (vergleichbar mit WZIS DE4230-FolMsMus54b\_999 und BRIQUET 7628);

Bl. 2a zwei gekreuzte Hämmer, darüber Krone mit Kreuz (ähnlich WZIS DE5580-2Incca354\_X5);

Bl. 2–26 menschlicher Kopf im Profil, darüber ein sechsstrahliger Stern, einkonturig, in mehreren Varianten (ähnlich WZIS DE8100-CodTheol2281\_115);

Bl. 27–127\* Handschuh, darüber Blume/Stern, sechsblättrig (ähnlich WZIS DE2730-PO-155957);

Bl. 128\* Anker im Kreis, darüber zwei Ringe (?).

**Umfang:** 2, 128, 1

**Format (Blattgröße):** 30,1 × 21,4 cm

**Zusammensetzung (Lagenstruktur):** (I-1)<sup>1a</sup> + (VII-1)<sup>12</sup> + 7 VI<sup>96</sup> + IV<sup>103</sup> + 2 VI<sup>127\*</sup> + (I-1)<sup>128\*</sup>. 1a bildet mit dem Vorderspiegel ein Doppelbl. 2a ist Teil der ersten Lage. Nach 12 ein Blatt entfernt. 128\* bildet mit dem Hinterspiegel ein Doppelbl.

**Seiten-, Blatt-, Lagenzählung:** Tintenfoliierung, Rom 17. Jh. (I–100, 101a, 101–126). Die Bezeichnung ungezählter Bll. folgt dem Digitalisat (1a–2a, 127\*–128\*). Gelegentlich Reste der Textreklamanten erkennbar (z. B. 24v), zumeist durch Beschnitt entfallen. Zählung der Lemmata am linken Rand des Textblockes in arabischen Zahlen, beginnend jeweils am Anfang jedes Buchstabenabschnittes. Lemmata von anderer Hand in anderer Tinte jeweils am Kopf der Seite als laufender Seitentitel vermerkt.

**Zustand:** Papier im Schriftspiegel durch Tintenfraß verbräunt.

**Schriftraum:** 27 × 15–19,5 cm

**Spaltenanzahl:** 1 (Tabulae zweispaltig)

**Zeilenanzahl:** 54–55

**Schriftart:** Bastarda

**Angaben zu Schrift / Schreibern:** Gleichmäßig und routiniert geschriebene Bastarda einer Hand. Seitenränder von mehreren wenig späteren Händen genutzt für Einträge (Bastarda, 4. Viertel 15. Jh.).

**Layout:** Schriftraumbegrenzung und Zeilenlinien blind gegriffelt. 1zeilige Lombarden in schwarzer Tinte zu Textabsätzen, 5zeilig zu den Buchstabenabschnitten. Schwarze Capitula-Zeichen zur Gliederung.

**Buchschmuck:** -

**Nachträge und Benutzungsspuren:** Zahlreiche Randbetreffe, weitere Stichwörter und Ergänzungen auf den Seitenrändern von anderer Hand. Gelegentlich Zeigehände und einfach skizzierte menschliche Köpfe im Profil (z. B. 37v, 40r).

**Einband:** Weißes Pergament auf Pappe. Rom, um 1780. Beide Deckel mit Spuren von je zwei textilen Schließenbändern (entfernt). Rücken mit vier erhabenen Doppelbünden, oben altes Signaturschild der BAV, Kupferstichkartusche mit roter Schrift: 806. Darunter das blaue Signaturschild der BAV. Rückenbeschriftung: *Alphabetum legale*. Darunter in blauem Farbstift: *Pal*. Kapital mit farbigen Seidenfäden umwickelt (braun-gelb). SCHUNKE, Einbände 2,2, S. 851, vgl. ebd. Bd. 1, S. 256.

**Provenienz:** Heidelberg

**Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift:** Schrift und Wasserzeichen deuten auf eine Entstehung der Hs. in der 2. H. des 15. Jhs. Die Wasserzeichen Handschuh mit Blume/ Stern und gekreuzte Hämmer mit Krone kommen Vergleichsbeispielen der 1470er Jahre sehr nahe. Im Inventar der juristischen Werke der Palatina von 1581 (Pal. lat. 1945, S. 10: *Repertorium juris iuxta alphabetum, geschrieben, papier in fol. bretter rott leder*). 1623 mit der Bibliotheca Palatina in die vatikanische Bibliothek verbracht. 2ar C. 93./ 1728 (letzte Zahl gestrichen). Entsprechend im Allacci-Register (Pal. lat. 1949, 18r: *1728 Dictionarium. fol. C. 93.*). Ältere Signaturen: 1ar 7001 (? gestrichen); 127\*v 928. Besitzstempel der BAV: 1r, 125v.

**Besonderheiten:** Das ursprünglich offenbar achtbändige, durchgehend alphabetisch geordnete Werk findet sich heute unter folgenden Signaturen:

Pal. lat. 806 A–B

[C–D fehlt]

Pal. lat. 810 E–G

Pal. lat. 808 H–K

Pal. lat. 811 L–O

Pal. lat. 812 P–Q

Pal. lat. 809 R–S

Pal. lat. 813 T–Z.

**Literatur:** STEVENSON, S. 286

## INHALT

1r–126r      Petrus de Monte, *Repertorium utriusque iuris*, pars I (A-B)

### Text 1 1r–126r

**Verfasser:** Petrus de Monte

**Titel:** *Repertorium utriusque iuris*, pars I (A–B)

**Angaben zum Inhalt:** (1r–5r) Praefatio. *Inter multa preclara atque saluataria (!) infirmitatis nostre remedia sive divino munere nobis collata ... – ... et in ocio negocium invenire potuisse. Deo gracias.* (5r–100v) Littera A. *Alphabetum. In alphabeto .xxxv. di. ab exordio et cetera de multiplici significacione huius dictionis ... – ...* (100va–101avb) Tabula A. *1 A prepositio i, 2 A. a. ii ... – ... 339 Auxilium cclxxvii.* - 101r–103v leer.

(104r–125v) Littera B. *Babilon de hac dictione Babilon nota de pe. di. iii. salicibus ...* – ... *Bustum. Bustum dicitur cum res est exuta .xxiii. q. ix. convenior, et ibi plene de materia etc.* (125va–126ra) Tabula B. 1 *Babataria*, 2 *Baratrum ...* – ... 54 *Bustum*. Umfangreiches Repertorium zum kirchlichen und weltlichen Recht anhand von alphabetisch geordneten Stichwörtern. Im vorliegenden Fall umfasste das Werk 8 Bde., von denen heute einer fehlt (C-D), s. o. zu Besonderheiten (vgl. BERNAL, El profesor, s. u., S. 44). Am Ende jedes Buchstabenabschnittes folgt ein Stichwörterverzeichnis (tabula). Die römischen Zahlen nach den Stichwörtern im Abschnitt A mögen sich auf die Seitenzählung einer (kleinformatigeren) Vorlage bezogen haben, sie wurden im Abschnitt B nicht fortgeführt. Arturo BERNAL PALACIOS, El profesor de Pavia, Antonio de Gentilibus, y su 'Repertorium alphabeticum iuris', in: *Bulletin of medieval canon law* 19 (1989), S. 33–50, S. 43f., 50 (diese Hs.); Diego QUAGLIONI, Pietro del Monte a Roma: La tradizione del Repertorium utriusque iuris (c. 1453). *Genesi e diffusione della letteratura giuridico-politica in eta umanistica*, Rom 1984 (Studi e Fonti per la storia dell'Universita di Roma, 3); DERS., La justice et la modernité, in: *À une déesse inconnue. La conception pré-moderne de la justice*, Paris 2003, S. 103–112, online unter: <<http://books.openedition.org/psorbonne/19981>> (DOI: <https://doi.org/10.4000/books.psorbonne.19981>), abgerufen 20.01.2022; Rep. font. 4, S. 155f. (Lit.); SCHULTE, GQ 2, S. 318.

**Incipit:** 1r *Inter multa preclara atque saluataria (!) infirmitatis nostre remedia ...*

**Explicit:** ... *Bustum dicitur cum res est exuta .xxiii. q. ix. convenior, et ibi plene de materia etc.*

**Edition / Textausgabe:** mehrere Inkunabeldrucke (GW M25363, M25366, M25368, M25372, M25374). Verglichen wurde: Petrus de Monte, *Repertorium iuris*, hrsg. von Comes de Alvarotis, Padua, Johann Herbort, 16.XI.1480 (GW M25372).

Dr. Wolfgang Metzger  
Universitätsbibliothek Heidelberg  
Stand: 25.01.2022

**Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:**

[http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca\\_palatina/litsigl\\_pal-lat.html](http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html)